

NACHRICHTENBLATT

der Bayerischen Entomologen

Herausgegeben von der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Schriftleitung: Dr. Walter Forster, München 38, Menzinger Straße 67

Postscheckkonto der Münchner Entomolog. Gesellschaft: München Nr. 31569

Verlag: J. Pfeiffer, München

3. Jahrgang

15. Juni 1954

Nr. 6

Wanderfalterbeobachtungen 1953 in Südbayern ¹⁾

Von Josef Wolfsberger.

Fortsetzung und Schluß

6. *Herse convolvuli* L.

Das Vorkommen kann durchaus als normal angesehen werden. Nach Skell weniger zahlreich als im vorigen Jahr, Falter heuer groß und kräftig. Für die Umgebung von Paitzkofen bei Straubing bemerkt Schätz: Falter ab Mitte Juni täglich in mehreren Stücken im Garten an Geisblatt saugend, doch nicht so häufig wie früher; ab Mitte August begann ein neuer Anflug bis 29. IX., einzeln erschienen sie auch am Licht. Die Falter waren groß und ziemlich dunkel. Außerdem erwähnt Schätz 12 Puppenfunde. Im südlichen Teil wurde der Falter notiert im Stadtgebiet von München A. X. zahlreich am Licht (Marx, Schaidler), Miesbach 26. und 28. IX. je 1 ♂, 16. X. ein ♀, Agatharied b. Miesbach A. X. 2 ♀♀ (Wolfsberger), Bergen b. Traunstein, 600 m, E. IX. mehrfach (Beyerl), Tiefenbach b. Sonthofen, 950 m, 9. VIII. 1 ♂, Oberjoch 19. IX. 1 ♂ (Schwarzbeck), bei Prutz im Oberinntal, Nordtirol, A. IX. einzeln a. L. (Daniel, Wolfsberger).

7. *Daphnis nerii* L.

In Südbayern viele Jahre nicht mehr beobachtet. Schaidler fing am 2. X. ein Weibchen im Stadtgebiet von München am Licht. Nach Ansicht von Skell handelt es sich auf Grund der charakteristischen Rotfärbung fast mit Sicherheit um ein aus Afrika zugeflogenes Tier.

8. *Macroglossum stellatarum* L.

Obwohl der Falter an mehreren Stellen beobachtet wurde, so dürfte der Einflug in unseren Raum doch sehr schwach gewesen sein. Den ersten Falter beobachtete Kausen am 22. IV. im Friedhof in Bad Wiessee a. Tegernsee im Sonnenschein von Blüte zu Blüte fliegend. Nach Schätz in Paitzkofen heuer selten. Er fand nur eine Raupe, in anderen Jahren oft gegen 100 Stück. München-Stadtgebiet 5. VI. am Bahndamm fliegend, Miesbach vom 24. VII. bis zum 19. VIII. mehrfach im Garten an Flox saugend (Wolfsberger), Hausham noch Anfang November einige Falter im Garten an Blüten (Geltlinger), Tiefenbach bei Sonthofen, 950 m, 4. VI. ein Falter, 7. VIII. an Blüten fliegend (Schwarzbeck), bei Prutz im Oberinntal, 1000—1400 m, A. VI. mehrere Falter an sonnigen Steilhängen (Wolfsberger).



9. *Agrotis ypsilon* Rott.

Das Vorkommen war wesentlich geringer wie in normalen Jahren. In Paitzkofen b. Straubing erschienen die Falter ganz einzeln ab M. VIII., im September und Oktober dann etwas häufiger am Licht, die letzten Falter notierte Schätz am 14. November am Köder und Licht. Nach den Beobachtungen von Schätz traten die Raupen heuer nicht schädlich auf. Für Tiefenbach bei Sonthofen, 950 m, erwähnt Schwarzbeck, daß die Falter heuer zwischen 19. VII. und 10. VIII. immer einzeln am Licht erschienen. Im Rotwandgebiet, 1250 m, wo diese Art im vergangenen Jahr in Massen an die Lampe kam, beobachtete ich im Juli und August nur wenige Tiere am Licht. Für Hausham, 800 m, erwähnt Geltlinger noch einige frische Stücke A. XI. am Licht.

10. *Scotogramma trifolii* Rott.

Von fast allen Gewährsmännern liegen Beobachtungen vor, doch handelt es sich wohl um Populationen, die bei uns das Heimatrecht besitzen dürften.

11. *Hyphilare albipuncta* F.

Wie die vorhergehende Art, doch wesentlich weiter verbreitet und in größerer Populationsdichte. Das Vorkommen kann als normal bezeichnet werden.

12. *Siderides vitellina* Hb.

Für Südbayern liegt nur je eine Meldung vor für München-Nord und dem Stadtgebiet, Anfang Oktober nicht gerade selten (Marx, Schaidler). Daniel und ich fingen den Falter im Mai, Juni und September mehrfach im obersten Tiroler Inntal bei Prutz, 1000—1400 m, am Licht. Ich möchte auf Grund der dortigen Biotopverhältnisse annehmen, daß sich *vitellina* in diesem Gebiet auch weiterentwickelt, da die von ihr beanspruchten Lebensräume dort vorhanden sind.

13. *Laphygma exigua* Hb.

Nur ein Nachweis von Kauns bei Prutz, 1000 m, im Oberinntal, Nordtirol, A. IX. ein frisches ♂ am Licht (Daniel, Wolfsberger). Weitere Feststellungen liegen nicht vor, doch zeigt die vorliegende Beobachtung, daß ein Einflug in den Nordalpenraum stattgefunden hat.

14. *Chloridea peltigera* Schiff.

Ein etwas geflogenes Weibchen erhielt Schwarzbeck am 12. VI. in Tiefenbach, 950 m, bei Sonthofen am Licht. Ein weiteres, ebenfalls stark geflogenes Männchen fing ich A. VI. bei Prutz, 1000 m, im Oberinntal, Nordtirol. Es handelt sich wohl in beiden Fällen um Zuwanderer aus dem Süden. Beobachtungen über das Auftreten von Nachkommen der Frühsommertiere liegen nicht vor.

15. *Meliclytria scutosa* Schiff.

Das Auftreten dieser extrem wärmeliebenden und in Südeuropa beheimateten Art ist für das ausgefallen schlechte Wanderjahr sicher bemerkenswert. Wenn auch für Südbayern nur eine Angabe von Tiefenbach, 950 m, bei Sonthofen vorliegt, so kann wohl kein Zweifel darüber bestehen, daß der Falter in größerer Anzahl nach Mitteleuropa einwanderte. Die meist länger anhaltenden Schlechtwetterperioden und die damit verbundenen Temperaturrückgänge haben wohl ein stärkeres Auftreten im August verhindert, bzw. auf klimatisch begünstigte und niederschlagsarme Areale beschränkt. Das z. T. sehr häufige Vorkommen in

den bekannt warmen und trockenen Gebieten von Innsbruck E. VIII. (Burmann), Kauns, 1000 m, Oberinntal, A. IX. (Daniel, Wolfsberger), im Talboden von Bozen, Südtirol, M. VII. (Wolfsberger) und bei Heiligenblut im Mölltal in der Tauerngruppe VIII. (v. Buddenbrock) zeigt dies sehr deutlich.

16. *Phytometra gamma* L.

Beobachtungen für die Monate Mai und Juni liegen nur ganz wenige vor. Das erste frische Männchen für Südbayern meldet Schätz von Patzkofen bei Straubing am 4. V., ein weiteres sehr kleines hellgraues am 15. V. am Licht, ab Mitte August bis Ende Oktober dann häufig. Tiefenbach, 950 m, b. Sonthofen 24. V.—26. VI. mehrere abgeflogene Tiere (Schwarzbeck). Von Anfang bis Mitte Mai erhielten Daniel und ich den Falter bei Prutz, 1000—1400 m, im Oberinntal, doch immer einzeln. Zwischen 8. VII. und 14. XI. wurde *gamma* überall festgestellt. Das Auftreten kann durchaus als normal angesehen werden.

17. *Phytometra confusa* Steph. (*gutta* Gn.)

An den bekannten südbayerischen Lokalitäten fast überall festgestellt, doch handelt es sich wohl in den meisten Fällen um bodenständige Populationen. Im Bericht 1952 habe ich darauf bereits hingewiesen.

18. *Cosymbia pupillaria* Hb.

Diese in Südbayern früher nie beobachtete Art tritt nun in den letzten Jahren vereinzelt auf. Für das Jahr 1953 liegt ein Nachweis vor von München-Stadtgebiet, A. X. 1 ♂ am Licht (Marx).

19. *Nomophila noctuella* Schiff.

Südbayerische Funde sind mir nicht bekannt geworden. Dagegen beobachteten Daniel und ich die Falter meist in Anzahl an einigen Stellen in den westlichen Ötztaler Alpen zwischen 1000 und 2000 m, doch liegt das Vorkommen auch dort weit hinter dem des vergangenen Jahres.

Anschrift des Verfassers:
Miesbach, Obb., Siedlerstraße 216.

Beitrag zur Verbreitung und Oekologie oberbayerischer Culiciden

(*Culex*, *Theobaldia*, *Aedes*/Dipt.).

Von Friedrich Kühlnhorn

Fortsetzung und Schluß

Aedes lateralis Meigen

Bisher bekannter Fundort: Diessen/Ammersee, 31. 7. 1948 (leg. Engelhardt, BS).

Aedes ornatus Meigen

Bisher bekannter Fundort: Dachau, 30. 7. 1916 (BS).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: [003](#)

Autor(en)/Author(s): Wolfsberger Josef

Artikel/Article: [Wanderfalterbeobachtungen 1953 in Südbayern - Fortsetzung 57-59](#)